

Der Philosophie der Aufklärung war der individuelle Mensch der letzte Zweck alles Denkens und Handelns. Dieser Mensch galt ihr aber immer und überall als der nämliche. Sie forderte gleiche Rechte für alle nicht zum wenigsten deshalb, weil sie voraussetzte, daß die intellektuellen und sittlichen Eigenschaften der Menschen ganz und gar übereinstimmten. Diese Eigenschaften könnten, so meinte man, unterdrückt, verkehrt angewandt, nie aber wesentlich verändert werden. So schuf man sich einen abstrakten Menschen, der unabhängig von allen geschichtlichen Bedingungen existieren, und den überall die nämlichen Regeln der Sitte, des Rechts, der staatlichen Ordnung gültig sein sollten. Das Extrem dieser Anschauung wird durch die revolutionäre Ethik der Franzosen vertreten. „Alle Menschen“, meint Holbach, „werden mit gleichen natürlichen Anlagen geboren; ihre scheinbaren Unterschiede entspringen nur aus den Verschiedenheiten der Erziehung, die auf das Gehirn ähnlich einwirken, wie jene mechanischen Vorrichtungen der Wilden, durch die sie die Köpfe ihrer Kinder verunstalten.“ [Wundt, Wilhelm: Rede des antretenden Rectors. (1889)]

啓蒙主義の哲学では個人が一切の思惟、行為の究極目的であった。しかしこの個人は何時でも何処でも同じものと考えられていた。この哲学は万人の平等権を要求したが、それはとりわけ人間の知的ならびに道徳的性質は一から十まで一致するものであると仮定したのによるのである。これらの性質は、これを抑圧したり、その用い方を誤ったりすることはできるが、これを根本的に変化することは絶対に出来ないというのである。こうして一個の抽象的人間が作り上げられたが、その人間は一切の歴史的条件に左右されることなく存在すべきであり、いずこにおいても道徳、法、国家秩序の同一規則の適用を受けべきものとされた。この見解の極端を主張するものはフランス人の革命的倫理である。ドルバックは「すべての人間は平等な自然的素質をもって生まれるものである。その一見差異と見えるようなものは教育の相違から生ずるのであって、この相違は野蛮人がその子女の頭を奇形にするときに用いる機械的装置と同じような影響を脳髄に及ぼすものである」と言っている。〔ヴント、ヴィルヘルム「(ライプチヒ大学)総長就任講演」〕